# N I E D E R S C H R I F T

| | | | |
|---|---|---|---|
| Körperschaft: | **Große Kreisstadt Freital** | | |
| Gremium: | **Stadtrat** | | |
| Sitzung am: | **28. September 2023** | | |
| Sitzungsort: | **Rathaus Potschappel** | | |
| Sitzungsbeginn: | **18:15 Uhr** | Sitzungsende: | **19:35 Uhr** |

**Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form und Frist der Ladung als geheilt gilt, wenn ein Mangel nicht spätestens jetzt geltend gemacht wird. Hierzu gibt es keine Einwendungen. Des Weiteren informiert Herr Rumberg, dass die Tagesordnungspunkte 4 (Berufung von Vertretern der sachkundigen Einwohner im Technischen und Umweltausschuss), 5 (Umbesetzung im Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft Freital mbH), 7 (B 2023/021 – Abwägung der Stellungsnahmen zum Bebauungsplan „Stadtzentrum – Areal Sächsischer Wolf“ (Planungsstand November 2022)) und 8 (Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Stadtzentrum - Areal Sächsischer Wolf“ in Freital-Deuben) von der Tagesordnung genommen werden.

Herr Weinholtz reicht einen Antrag ein, die Tagesordnungspunkte 7 (B 2023/021 – Abwägung der Stellungsnahmen zum Bebauungsplan „Stadtzentrum – Areal Sächsischer Wolf“ (Planungsstand November 2022)) und 8 (Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Stadtzentrum - Areal Sächsischer Wolf“ in Freital-Deuben) durch einen neuen Tagesordnungspunkt zu ersetzen und eine Durchführung einer Einwohnerversammlung zum Areal „Sächsischer Wolf“ zu beschließen.

Herr Rumberg wird den Tagesordnungspunkt aufgrund der Kurzfristigkeit nicht auf die heutige Tagesordnung setzen.

Frau Dr. Darmstadt betritt den Saal, somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Ebert stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6 (A 2023/009/2 – Antrag der Fraktion Freitals konservativen Mitte zur Unterbringung von Asylbewerbern in Freital) von der Tagesordnung zu nehmen, da der geänderte Antrag verfristet zuging.

Herr Rumberg erklärt, dass lediglich die Erläuterungen zum Antrag ergänzt wurden, sich der Beschlussvorschlag aber nicht geändert hat.

Da sich die überwiegende Mehrheit der Stadträte gegen den Antrag von Frau Ebert ausspricht, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen, bleibt der Tagesordnungspunkt bestehen.

Weitere Änderungen gibt es nicht, somit ist die geänderte Tagesordnung angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

## V E R Z E I C H N I S  D E R  T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

| | |
|---|---|
| Körperschaft: | **Große Kreisstadt Freital** |
| Gremium: | **Stadtrat** |
| Sitzung am: | **28. September 2023** |

**Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

2. Beschlusskontrolle

3. Informationen aus der Stadtverwaltung

4. (A 2023/009/2)
Antrag der Fraktion Freitals konservative Mitte zur Unterbringung von Asylbewerbern in Freital

5. (Vorlagen-Nr.: B 2023/052)
Abwägung der Stellungnahmen zum Bebauungsplan „Stadtzentrum – Wohnareal Am Sachsenplatz“ (Planungsstand Dezember 2022) und Beschluss zur erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum geänderten Planentwurf (Planungsstand September 2023)

6. (Vorlagen-Nr.: B 2023/053)
Feststellung Jahresabschluss 31. Dezember 2022 - Abwasserbetrieb der Stadt Freital

7. (Vorlagen-Nr.: B 2023/054)
Neubau einer Löschwasserzisterne in Freital-Somsdorf

8. (Vorlagen-Nr.: B 2023/055)
Stadtrats- und Ausschusstermine 2024

9. (Vorlagen-Nr.: B 2023/056)
Fördermittelbeantragung Turnhalle Poisental

10. (Vorlagen-Nr.: B 2023/057)
Objekt Kantstraße 7 – Überführung in Städtebauförderung und Bewilligung überplanmäßiger Mittel

11. (Vorlagen-Nr.: B 2023/058)
2. Änderung der Richtlinie zur kurzzeitigen Überlassung von Räumlichkeiten in Gebäuden der Großen Kreisstadt Freital, Entgeltsätze für die Nutzung der Veranstaltungssäle in den Ballsälen Coßmannsdorf

12. (Vorlagen-Nr.: B 2023/059)
1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Spielplätze und Freizeitanlagen der Großen Kreisstadt Freital

13. Anfragen der Stadträte

**Tagesordnungspunkt 1**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Beschlusskontrolle**

Den Stadträten ist mit Schreiben vom 27. September 2023 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2023 (Beschluss-Nr.: 041/2023 – 063/2023) zugegangen. Für Rückfragen steht das Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

**Tagesordnungspunkt 3**

**Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Rumberg informiert, dass das verschlissene Kleinspielfeld in Freital-Pesterwitz repariert worden ist. Die Stadträte hatten hierzu die Zustimmung erteilt, kurzfristig Gelder des Stadthaushaltes in Höhe von 75.000,00 Euro freizugeben, sodass der Spiel- und Trainingsbetrieb nur für kurze Zeit beeinträchtigt wurde. Er betont, dass dennoch am geplanten Bau des Kunstrasengroßspielfeldes festgehalten wird und mit Nachdruck die benötigten Fördermittel gesucht werden. Er bedankt sich beim SV Pesterwitz sowie der Technische Werke Freital GmbH, dass binnen kurzer Zeit eine tragbare Lösung gefunden werden konnte.

Des Weiteren informiert Herr Rumberg, dass die Buslinie 169 zwischen dem Ortsteil Weißig und Pesterwitz aufgrund der geringen Nachfrage eingestellt wird.

Abschließend informiert Herr Rumberg, dass die Arthur-Lohse-Brücke im Rabenauer Grund wegen Baufälligkeit abgerissen werden soll. Das Bauwerk ist schon seit einigen Jahren gesperrt. Die hölzerne Fußgängerbrücke über der Roten Weißeritz befindet sich auf einem Flurstück des Freistaates Sachsen an den Gemarkungsgrenzen der Stadt Freital und Rabenau. Hierzu hat sich Herr Rumberg mit dem Bürgermeister von Rabenau abgestimmt, dass zur touristischen Erschließung und zur Erhaltung des Wandernetzes die Brücke nicht abgerissen werden soll. Deshalb wird es ein Schreiben an die zuständigen Stellen wie Sachsenforst, Landestalsperrenverwaltung, Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft und Sächsisches Staatsministerium des Innern sowie die Landtagsabgeordneten mit der Bitte um Unterstützung geben. In dem Brief wird gefordert, diese für das Wandergebiet des Rabenauer Grundes wichtige Verbindung zum Sagenweg in Rabenau zu erhalten und ein Ersatzneubau an der Stelle zeitnah zu errichten bzw. das bestehende Bauwerk zu ertüchtigen.

Weitere Informationen aus der Stadtverwaltung gibt es nicht.

| **Tagesordnungspunkt 4** | **A 2023/009/2** |
|---|---|
| **Antrag der Fraktion Freitals konservative Mitte zur Unterbringung von Asylbewerbern in Freital** | |

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss am 12. September 2023

Frau Mihály-Anastasio geht kurz auf den Antrag ein und ergänzt, dass dieser kurzfristig mit Zahlen und Fakten ergänzt worden ist und sich der Beschlussvorschlag nicht geändert hat.

Herrn Weinholtz ist der Antrag zu pauschal, auch wenn er im Endeffekt in Teilen richtig ist, sollte man nicht nur von Asylbewerbern sprechen, sondern auch über Flüchtlinge aus der Ukraine. Fraglich ist, wie hoch tatsächlich der Leerstand 2023 bei der Wohnungsgesellschaft Freital mbH ist und ob es noch andere Möglichkeiten gibt, zentrale Unterbringungen zu vermeiden, wenn in absehbarer Zeit entsprechende finanzielle Zuweisungen kommen würden. Wenn sich der Brief nur auf die derzeitige Lage beschränkt, dann verspricht er wenig Erfolgsaussichten.

Herr Rumberg fragt sich, ob in der akuten Lage noch an Formulierungen gefeilscht werden muss.

Herr Mumme zitiert aus einem Artikel vom 10. August 2023 mit der Überschrift „Freitaler Mitte“, wonach zu dieser Zeit im Landkreis 338 Vertriebene aus der Ukraine und 1.889 Asylbewerber in Gemeinschaftsunterkünften oder vom Landkreis verwalteten Wohnungen untergebracht waren, davon nach Auskunft des Landkreises nur 166 in Freital. Trotz der sehr geringen Zahlen behauptete Oberbürgermeister Rumberg es gäbe in der Stadt keinen freien Wohnraum mehr. Auch der Vorsitzende der Kreistagsfraktion Freitals Konservative Mitte Martin Rülke sagte: ‚Freital ist nicht in der Lage zusätzlich angemessene Kapazitäten zu mobilisieren. Potentielle Vermieter in der Stadt seien nicht mehr bereit der Bundesregierung durch die Unterbringung von Geflüchteten unter die Arme zu greifen, nachdem diese in Hinblick auf Corona, Krieg und Energiewende ihrerseits keine Rücksichtnahme auf ihre Belange genommen hat.‘“ Bei all den Sorgen wie beispielsweise Fachkräftemangel, Asylpolitik, Wohnungsbau, Kindergrundsicherung, Bürgergeld, Digitalisierung und Grenzschutz denkt er, dass es dieses Antrags nicht bedarf. Herr Rumberg wird ähnlich wie damals Kuscheltiere, Kinderbriefe und Plakate zur Staatskanzlei bringen oder den Brandbrief der sächsischen Kommunen „Sachsens Kommunen senden Weckruf an Bundeskanzler Scholz“ unterschreiben, jedoch ohne Erfolg. In diesem Brandbrief werden Sofortmaßnahmen gefordert, um die Migration zu stoppen und die Integration der sich rechtmäßig in Deutschland aufhaltenden Ausländer stärker zu unterstützen. Gleichzeitig wird davor gewarnt, dass die Belastungsgrenze der sächsischen Kommunen bereits seit Monaten erreicht ist. Dieser Zustandsbezeichnung stimmt er voll zu. Niemand, auch Herr Mumme will nicht, dass Menschen in Zeltstädten oder Containerdörfern überwintern und Turnhallen zu Unterkünften gemacht werden müssen. Er betont, wer Waffen liefert und Truppen bereitstellt, wer sich mit einer Parlamentsarmee an den Kriegsschauplätzen beteiligt, der muss auch damit leben, dass die Menschen aus diesen Regionen flüchten. Wenn es nicht gelingt diese Kriege zu beenden, dann werden die Deutschen eines Tages auch Flüchtlinge und Vertriebene sein.

Herr Rumberg bezieht sich auf die Äußerung der Waffenlieferung und bestätigt, dass dies unter anderem in dem Brief an Bundeskanzler Scholz formuliert wurde.

Herr Frost verweist auf die Kreistagssitzung und berichtet, dass der Landrat annimmt, dass bis Ende Oktober 2023 die Kapazitäten im Landkreis vollkommen erschöpft sind und er darüber nachdenkt auch Sporthallen für die Unterbringung zu nutzen. Es geht in dem Antrag

nicht darum Menschen gegeneinander auszuspielen, sondern die Regierung darauf hinzuweisen, dass es so nicht weitergehen kann. Deshalb unterstützt er diesen Antrag.

Herr Pfitzenreiter schildert seine heutigen Erlebnisse mit dem Caritasverband für Dresden e.V., Jugendmigrationsdienst Freital zum „Perspektivwechsel“ und einigen Beratungen an denen er teilnehmen konnte. An der Beratung nahmen Familien aus Syrien, Venezuela und der Ukraine teil. Wenn man erlebt, wie die Beratungen stattfinden und dass es tendenziell mehr Personen werden, die diesen Beratungsbedarf haben und die finanzielle Unterstützung seitens der Bundesregierung im Bereich der Jugendmigrationsberatung gekürzt werden soll, fragt man sich, wie das alles funktionieren soll. Das Thema Wohnungssuche wurde ebenfalls besprochen. Hierbei ist es fraglich, ob die Menschen aus den Gewährswohnungen des Landkreises ausziehen müssen, weil der Landkreis die Kapazität für neue Flüchtlinge benötigt. Was passiert mit den Menschen, die aus den zentralen Unterkünften raus müssen? Folglich geht es dann auch um die Thematik Obdachlosigkeit. Es waren sich alle einig, dass die zentralen Unterkünfte keine kurzfristige Alternative sein werden, da in den Regionen, wo eine gewisse Infrastruktur vorhanden ist, kein Wohnraum mehr zur Verfügung steht. Die Menschen, die hier sind, erwarten sich ein besseres Leben, aber die vorhandenen Ressourcen reichen einfach nicht aus und dies soll der Antrag zum Ausdruck bringen.

Herr Tschirner ist froh, dass er 2015 einer der 21 Stadträte war, die den Antrag unterschrieben haben. Es war ein Zeichen des fraktionsübergreifenden Zusammenrückens. Die Formulierungen sind nicht menschenfeindlich, sondern sollen zum Ausdruck bringen, dass sich die Freitaler Bürger Sorgen machen und nicht wieder eine Situation wie 2015 entstehen soll. Wenn die mahnenden Worte schon seitens des Landrates kommen, dann gibt es bald wieder ein gesellschaftliches Problem. Er fragt sich des Öfteren wofür er überhaupt arbeiten geht, zudem spendet er viel. Seine Solidaritätsgrenze ist langsam erreicht. Die Vorberatung zum Antrag zeigt deutlich, dass diese Mehrheit fraktionsübergreifend besteht. Er sieht in diesem Antrag nichts Negatives, nur die Sorgen von Freitalern.

Herr Mahoche sagt abschließend, dass die Menschen, die hier her kommen, Beschäftigungsmaßnahmen erhalten und nicht verlangen sollen, alles kostenlos zu bekommen.

Seitens der Stadträte besteht kein weiterer Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung des Antrages.

**Beschluss Nr.: 064/2023**

**Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister allen zuständigen Asylbehörden mitzuteilen, dass eine menschenwürdige Unterbringung und gelingende Integration von weiteren Asylbewerbern in der Großen Kreisstadt Freital derzeit nicht möglich ist.**

| **Abstimmungsergebnis** | |
|---|---|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 32 |
| Davon stimmberechtigt: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 21 |
| Nein-Stimmen: | 7 |
| Stimmenthaltungen: | 4 |

| **Tagesordnungspunkt 5** | **B 2023/052** |
|---|---|
| **Abwägung der Stellungnahmen zum Bebauungsplan „Stadtzentrum – Wohnareal Am Sachsenplatz“ (Planungsstand Dezember 2022) und Beschluss zur erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum geänderten Planentwurf (Planungsstand September 2023)** | |

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss am 14. September 2023

Frau Schattanek geht auf die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage ein.

Herr Brandau spricht im Namen der FDP-Fraktion, die das Hochhaus ablehnt und deshalb gegen den Beschluss stimmen wird. Die Herausforderungen hinsichtlich des Brandschutzes, der Schatten auf die umliegenden Gebäude sowie die Lichtbeeinträchtigungen sollten berücksichtigt werden. Dieses Hochhaus bringt absolute Unruhe in das Quartier und in den Landschaftsraum.

Herr Heger schließt sich den Worten von Herrn Brandau an und ergänzt, dass die Evakuierung im Hochwasserfall mit bedacht werden sollte. Ebenso gibt es nicht ausreichend Parkplätze. Die Sichtachsen sind im Innenstadtzentrum völlig fehl am Platz. Er wird dem Beschluss ebenfalls nicht zustimmen.

Frau Ebert spricht im Namen der CDU-Fraktion, die der Vorlage im Wesentlichen zustimmt. Sie gibt aber zu bedenken, dass im Hochwasserfall bei vielen Anwohnern keine Evakuierungsmöglichkeit besteht und bittet darum, dass dies noch einmal genauer betrachtet wird.

Frau Schattanek fragt, ob der städtebauliche Entwurf oder die Abwägung samt der Neuauslegung abgelehnt wird. Der B-Plan mit dem geplanten Hochhaus basiert auf dem städtebaulichen Konzept, welches den Stadträten vorgestellt wurde. Wenn mehrheitlich das Hochhaus nicht gewünscht ist, müsste der B-Plan komplett abgeändert werden. Hierzu hat die Stadtverwaltung allerdings im Moment keinen Auftrag.

Herr Rumberg erläutert, bevor es zu diesem Beschluss gekommen ist, hat es Planungen gegeben, sodass baurechtlich gesehen nichts dagegenspricht, auch ein Hochhaus zu errichten. Zum Thema Hochwasser werden Träger öffentlicher Belange hinzugezogen, die Hinweise geben können. Auf der einen Seite stellt man fest, dass zu wenig Wohnraum zur Verfügung steht und auf der anderen Seite wird eine Planung von einem Investor abgelehnt, der Wohnraum schaffen will.

Herr Tschirner verweist auf den Technischen und Umweltausschuss und auf die Aussagen von Frau Schattanek, die eindeutig die Bedenken der Evakuierungs- und Hochwasserproblematik dargestellt und ausgeräumt hat. Anhand der Empfehlung des Technischen und Umweltausschusses soll nun die Investitionsbereitschaft in der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Seitens der Stadträte besteht kein weiterer Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 065/2023**

1. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, den in der Anlage 1 zur Vorlage B 2023/052 enthaltenen Beschlussvorschlägen zur Abwägung der Bedenken, Hinweise und Anregungen der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher**

**Belange und Bürger zum Bebauungsplan „Stadtzentrum – Wohnareal Am Sachsenplatz“ zuzustimmen.**

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, den überarbeiteten Planentwurf (Anlage 2) und die dazugehörige Begründung (siehe Anlage 3) samt Anlagen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.**

| **Abstimmungsergebnis** | |
|---|---|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 32 |
| Davon stimmberechtigt: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 22 |
| Nein-Stimmen: | 3 |
| Stimmenthaltungen: | 7 |

**Tagesordnungspunkt 6** **B 2023/053**

**Feststellung Jahresabschluss 31. Dezember 2022 - Abwasserbetrieb der Stadt Freital**

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 21. September 2023

Herr Rumberg geht kurz auf die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage ein.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 066/2023**

**1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stellt den Jahresabschluss 2022 des Abwasserbetriebs der Stadt Freital mit folgenden Ergebnissen fest:**

| | | |
|---|---|---|
| **1.1** | **Bilanzsumme** | **61.476.791,39 Euro** |
| **1.1.1** | **davon entfallen auf der Aktivseite auf** | |
| | **das Anlagevermögen** | **57.616.631,83 Euro** |
| | **das Umlaufvermögen** | **3.792.401,08 Euro** |
| **1.1.2** | **davon entfallen auf der Passivseite auf** | |
| | **das Eigenkapital** | **28.078.261,42 Euro** |
| | **die Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen** | **18.275.370,55 Euro** |
| | **die Rückstellungen** | **186.184,23 Euro** |
| | **die Verbindlichkeiten** | **14.880.653,03 Euro** |
| **1.2** | **Jahresüberschuss** | **256.313,81 Euro** |
| **1.2.1** | **Summe der Erträge** | **6.320.101,79 Euro** |
| **1.2.2** | **Summe der Aufwendungen** | **6.063.787,98 Euro** |

**2. Der Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 256.313,81 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.**

**3. Der Gewinnvortrag aus dem Wirtschaftsjahr 2021 in Höhe von 464.206,76 Euro wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.**

**4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.**

**5. Die im Rechnungswerk enthaltene Kostenüberdeckung im Sinne von § 10 SächsKAG aus dem Kalkulationszeitraum 2022 wird festgestellt.**

| **Abstimmungsergebnis** | |
|---|---|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 32 |
| Davon stimmberechtigt: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 32 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

**Tagesordnungspunkt 7** **B 2023/054**

**Neubau einer Löschwasserzisterne in Freital-Somsdorf**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss am 14. September 2023
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 21. September 2023

Herr Rumberg geht kurz auf die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage ein.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 067/2023**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens „Neubau Zisterne Somsdorf“.**

| **Abstimmungsergebnis** | |
|---|---|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 32 |
| Davon stimmberechtigt: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 32 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

**Tagesordnungspunkt 8** **B 2023/055**

**Stadtrats- und Ausschusstermine 2024**

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss am 12. September 2023
Vorberatung Technischer und Umweltausschuss am 14. September 2023
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 21. September 2023

Herr Rumberg informiert, dass es zwischenzeitlich den Wunsch gab, den Technischen und Umweltausschuss in die Woche des Finanz- und Verwaltungsausschusses zu verschieben und verweist dementsprechend auf die Variante 2. Inhalt der Beschlussvorlage ist aber noch immer Variante 1.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf, somit bringt Herr Rumberg die 1. Variante (Anlage 1) zur Abstimmung.

**Beschluss-Nr.: 068/2023**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Stadtrats- und Ausschusstermine einschließlich der Fortsetzungstermine 2024 sowie die Fortführungstermine für das Jahr 2025 entsprechend der Terminübersicht (Anlage 1).**

| **Abstimmungsergebnis** | |
|---|---|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 32 |
| Davon stimmberechtigt: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 27 |
| Nein-Stimmen: | 3 |
| Stimmenthaltungen: | 2 |

**Tagesordnungspunkt 9** **B 2023/056**

**Fördermittelbeantragung Turnhalle Poisental**

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss am 12. September 2023
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 21. September 2023

Herr Pfitzenreiter erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 069/2023**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital billigt die Teilnahme am Projektaufruf 2023 des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (Interessenbekundungsverfahren) mit der Einreichung einer Projektskizze für die Errichtung einer Zweifeld-Sporthalle am Standort der Grundschule Poisental.**

| **Abstimmungsergebnis** | |
|---|---|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 32 |
| Davon stimmberechtigt: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 32 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

**Tagesordnungspunkt 10** **B 2023/057**

**Objekt Kantstraße 7 – Überführung in Städtebauförderung und Bewilligung überplanmäßiger Mittel**

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss am 12. September 2023
Vorberatung Technischer und Umweltausschuss am 14. September 2023
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 21. September 2023

Frau Schattanek erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 070/2023**

1. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, die bisherige Teilmaßnahme „Kantstr. 7 - Innenausbau (1. BA)“ in die Städtebauförderung zu überführen und zusammen mit der bisherigen Teilmaßnahme „Kantstr. 7 - äußere Hülle/Freianlagen (2. BA)“ künftig als Gesamtmaßnahme „Entwicklung Kantstr. 7 zur Gemeinbedarfseinrichtung“ in der Städtebauförderung des Fördergebietes „Freital - Urbanität am Fluss“ zu realisieren.**

2. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bewilligt zur weiteren Finanzierung des Gesamtvorhabens „Entwicklung Kantstr. 7 zur Gemeinbedarfseinrichtung“ im Produktkonto 511103.785110 (Städtebauförderung, Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen) eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 843.422,10 Euro, die zu Lasten des Produktkontos 211101.785110 (Grundschulen, Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen) gedeckt wird.**

| **Abstimmungsergebnis** | |
|---|---|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 32 |
| Davon stimmberechtigt: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 32 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

**Tagesordnungspunkt 11** **B 2023/058**

**2. Änderung der Richtlinie zur kurzzeitigen Überlassung von Räumlichkeiten in Gebäuden der Großen Kreisstadt Freital, Entgeltsätze für die Nutzung der Veranstaltungssäle in den Ballsälen Coßmannsdorf**

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss am 12. September 2023
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 21. September 2023

Herr Weinholtz fragt nach den Kosten für die Sanierung der Ballsäle Coßmannsdorf.

Herr Rumberg antwortet, ca. 7 Mio. Euro.

Herr Weinholtz bittet darum, die Raummiete des großen Saals auf 900,00 Euro/pro Tag und 450,00 Euro/halber Tag sowie des kleinen Saals auf 300,00 Euro/pro Tag und 150,00 Euro/halber Tag zu erhöhen.

Herr Rumberg erläutert, dass sich die Stadtverwaltung im Vorfeld Gedanken dazu gemacht hat und die Preise am Anfang moderat halten möchte, um die Nachfrage anzukurbeln. Sobald ein gewisser Bedarf da ist, werden die Preise erhöht. Schließlich bestimmen in der Markwirtschaft das Angebot und die Nachfrage den Preis.

Herr Pfitzenreiter berichtet aus den Vorberatungen des Sozial- und Kulturausschusses sowie des Finanz- und Verwaltungsausschusses, dass vereinbart wurde, das Nutzungsverhältnis im Jahr 2024 abzuwarten und Anfang 2025 die Kosten unter die Lupe zu nehmen und die Mietsätze dahingehend anzupassen.

Herr Seyfried schlägt vor, die Mietsätze zwischen einheimischen Gastronomen und auswärtigen Firmen zu differenzieren.

Herr Frost stellt fest, dass weder mit den Mietsätzen der Verwaltung noch mit der vorgeschlagenen Erhöhung von Herrn Weinholtz die Ballsäle Coßmannsdorf kostendeckend betrieben werden können. Deshalb sollte mit den vorgeschlagenen Mietsätzen der Verwaltung begonnen werden.

Frau Ebert bittet um Überprüfung der Kosten im nächsten Jahr und dass gewisse Fragen zur diesjährigen Haushaltsklausur geklärt werden können.

Herr Rumberg bemerkt, dass zur Haushaltsklausur noch keine Erkenntnisse vorliegen werden.

Herr Pfitzenreiter schlägt vor, eine Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses in den Ballsälen Coßmannsdorf stattfinden zu lassen, damit die Stadträte die Möglichkeit haben, alle Gegebenheiten vor Ort anschauen zu können.

Frau Dr. Darmstadt hat bereits im Sozial- und Kulturausschuss ihre Skepsis geäußert und ist der Meinung, es sollten wenigstens die Kosten für Wasser, Reinigung und Personal durch die Mieteinnahmen gedeckt werden können.

Herr Brandau betont, dass die Nebenkosten wie beispielsweise Reinigung nicht im Mietsatz enthalten sein sollten.

Frau Dr. Darmstadt bezieht sich auf die nachgereichte Anlage 3 und stellt fest, die Betriebskosten sind nicht gedeckt. Sie würden daher die Vergleichswerte von Schloss Burgk und Stadtkulturhaus interessieren.

Herr Rumberg antwortet, dass das Stadtkulturhaus über die Kulturraumförderung und städtische Zuschüsse subventioniert wird und nicht kostendeckend ist.

Herr Böhme erläutert, dass bei der Deckung der Vollkosten, also ohne Abschreibungen, eine Miete des großen Saals von 2.400,00 Euro und des kleinen Saals von 500,00 Euro notwendig wäre. Nach Rücksprache mit der Technischen Werke Freital GmbH sind die vorgeschlagenen Mietsätze am Markt durchsetzbar.

Herr Frost betont, dass man mit den 7 Mio. Euro die Windbergarena ebenso ertüchtigen hätte können.

Herr Jonas verweist auf die Richtlinie im Punkt 2, wo geregelt ist, dass weitere Leistungen über die Technische Werke Freital GmbH wie beispielsweise Service, Gastronomie, Technik und Mobiliar abzuschließen sind. Somit erübrigt sich die Diskussion, da weitere Leistungen auf die Grundmiete hinzugerechnet werden können.

Herr Rumberg stimmt dem zu und bedankt sich für den Hinweis.

Seitens der Stadträte gibt es keinen weiteren Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 071/2023**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die 2. Richtlinie zur Änderung der Richtlinie zur kurzzeitigen Überlassung von Räumlichkeiten in Gebäuden der**

**Großen Kreisstadt Freital gemäß dem in der Anlage 1 beigefügten Entwurf vom 28. August 2023.**

| **Abstimmungsergebnis** | |
|---|---|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 32 |
| Davon stimmberechtigt: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 28 |
| Nein-Stimmen: | 2 |
| Stimmenthaltungen: | 2 |

**Tagesordnungspunkt 12** **B 2023/059**

**1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Spielplätze und Freizeitanlagen der Großen Kreisstadt Freital**

Herr Weichlein erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 072/2023**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Spielplätze und Freizeitanlagen der Großen Kreisstadt Freital gemäß dem in der Anlage beigefügten Entwurf mit Stand 31. August 2023.**

| **Abstimmungsergebnis** | |
|---|---|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 32 |
| Davon stimmberechtigt: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 32 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

**Tagesordnungspunkt 13**

**Anfragen der Stadträte**

Herr Seyfried möchte Folgendes wissen:

1. Wie ist die aktuelle Parkplatzsituation im Bereich der Gustav-Klimpel-Straße. Ihm wurde zugesichert, dass die Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH einen Ausweichparkplatz schaffen will und möchte wissen, ab wann dieser nutzbar ist.
2. Wie viele Flüchtlinge befinden sich aufgeschlüsselt nach Nation und Geschlecht in Freital?
3. Wie hoch ist der Migrantenanteil aufgeschlüsselt auf Kinderkrippen, Kindergärten sowie Grund- und Oberschulen in Freital.
4. Es wird immer davon gesprochen, dass die Flüchtlinge dezentral unterbracht werden. Mittlerweile mehren sich in Deuben-Süd die Ärgernisse, sodass es keine dezentrale Unterbringung mehr ist, da in einem Hauseingang fünf ausländische Familien untergebracht sind. Mittlerweile gehen von diesem Haus lautstarke Störungen aus. Er möchte in diesem Zusammenhang wissen, wer für die möglichen Schäden in der

Wohnung aufkommt.

5. Durch den Oberbürgermeister wurde zuletzt mehrfach angedeutet, dass Herr Landrat Geisler Ankündigungen gemacht hat, Objekte des Landkreises und aus privater Hand in Freital als Unterkünfte für weitere Flüchtlinge zu nutzen. Welche weiteren Informationen liegen der Stadtverwaltung in dieser Sache bereits vor, die dem gesamten Stadtrat bisher vorenthalten worden sind?

Herr Rumberg antwortet zu 5., dass der Stadtverwaltung keine Informationen vorliegen. Die weiteren Fragen werden schriftlich beantwortet.

Herr Just hat folgende Fragen zur Infrastrukturverbesserung in Freital:

1. Wie sieht die zukünftige Verkehrspolitik aus?
2. Ist eine intelligente Verkehrsleitplanung vorgesehen und welche Vorbereitungen hat die Stadt Freital bislang getätigt?
3. Ist ein Stadtring unter Einbeziehung vorhandener Straßen oder Neubau bereits in Planung? Eine Verkehrsberuhigung auf der Dresdner Straße wäre wünschenswert.

Herr Rumberg wird dies schriftlich beantworten.

Frau Weigel bedankt sich für das gelungene Windbergfest und hat folgende Hinweise:

1. Sie bittet darum, dass Sonnenschirme im Schlosshof auf Schloss Burgk aufgestellt werden.
2. Die vorderen Reihen im Festzelt können bei der Seniorenveranstaltung mit genutzt werden.
3. Die Sperrung der Albert-Schweitzer-Straße führte zum Parkplatzverlust.

Herr Rumberg wird die Hinweise aufnehmen. Zum Punkt 3 antwortet er, dass die Sperrung der Straße durch das Sicherheitskonzept notwendig war.

Weiterhin berichtet Frau Weigel zur Buslinie 169, dass diese nur zweimal die Woche zu bestimmten Zeiten fuhr, obwohl um die gleiche Zeit der Schülerbus verkehrte. Dementsprechend wurde das Angebot nicht gut genutzt und die Linie wurde eingestellt. Sollte sich der Bedarf noch einmal ändern, wird sie mit Herrn Thiele, Geschäftsführer des Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in Gespräche treten. Zudem lädt Frau Weigel alle Stadträte herzlich zur Veranstaltung „Wohnen im Alter in Freital“ am 13. November 2023 von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr ins Technologie- und Gründerzentrum Freital ein.

Herr Rumberg ergänzt, dass es sich hierbei um eine gemeinsame Veranstaltung der Seniorenbeauftragen und der Stadtverwaltung Freital handelt.

Frau Weigel informiert abschließend, dass der Seniorenratgeber in der Bevölkerung sehr gut aufgenommen worden ist und es diesbezüglich regelmäßige Seniorenveranstaltungen geben soll. Der erste Termin findet am 14. Januar 2024 im Stadtkulturhaus statt. Sie lädt alle Stadträte herzlich ein.

Herr Gliemann betont, dass es sich bei dem Tagesordnungspunkt um Anfragen der Stadträte handelt.

Herr Weinholtz stellt zum B-Plan Areal „Sächsischer Wolf“ fest, dass für die abschließende Beratung zum B-Plan der Erschließungsvertrag und möglicherweise der Sanierungsplan fehlen. Er möchte wissen, ob die fehlenden Zuarbeiten noch vor der Beschlussfassung am 2. November 2023 allen Stadträten zur Information vorliegen werden oder er eine erneute Akteneinsicht beantragen muss.

Herr Rumberg bejaht.

Frau Schattanek führt hinsichtlich des Sanierungsplanes aus, dass dieser keine Voraussetzung für den B-Plan ist. Der B-Plan setzt das Erfordernis des Sanierungsplanes fest, der den Behörden vorliegen muss, bevor Erdarbeiten für die Baumaßnahme beginnen dürfen. Der Sanierungsplan muss demzufolge nicht vorher abgeschlossen werden und wird mit Einreichen des Bauantrags abgegeben. Wie es sich mit der Akteneinsicht zum Bauantrag verhält, müsste extra geprüft werden.

Herr Mumme berichtet von einer defekten Dachrinne am Busbahnhof in Deuben und bittet um Reparatur. Außerdem fragt er nach dem aktuellen Stand zur Kindertageseinrichtung Mühlenwichtel.

Herr Rumberg wird den Hinweis mit der defekten Dachrinne weitergeben.

Herr Pfitzenreiter informiert hinsichtlich der Kindertageseinrichtung Mühlenwichtel, dass es mittlerweile regelmäßige Gespräche mit der Einrichtungsleitung gibt und auch Teamberatungen stattfinden, an denen die Stadtverwaltung teilnimmt. Ebenso werden die Elternvertreter über den aktuellen Stand unterrichtet.

Herr Neuber berichtet von wiederholtem massivem Vandalismus im Mehrgenerationenpark Freital-Zauckerode und bittet den Oberbürgermeister mit dem Revierleiter von Freital in Kontakt zu treten und sich dafür einzusetzen, dass am Freitagabend sowie am Wochenende verstärkt Polizeikontrollen erfolgen.

Herr Rumberg wird sich der Problematik annehmen.

Es gibt keine weiteren Anfragen der Stadträte.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.